

TRAINING

Magazin für Weiterbildung und HR-Management



Jetzt komme ICH!

Trainings für Nachwuchsführungskräfte

1+1 SOMMERAKTION

Der perfekte Sommerdeal!

Zwei Stelleninserate buchen und nur eines bezahlen.

Mehr Infos unter www.karriere.at/sommeraktion-2012

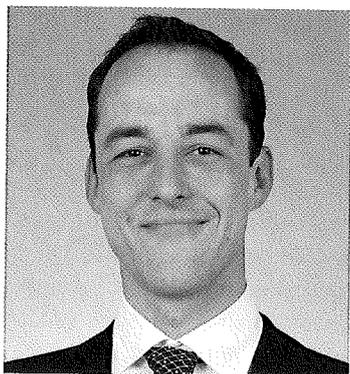


karriere.at
ÖSTERREICH'S KARRIEREN
BEGINNEN HIER

Coaching meets Research – Entwicklung von Coaching

Anfang Juni fand in der Schweiz der 2. Internationale Coaching-Forschungskongress unter der Leitung von Robert Wegener statt. Dabei ging es vor allem um das Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis des Coaching.

Von Max Gersten



Robert Wegener

»Coaching meets Research ... Praxisfelder im Fokus«, so lautete der Titel des 2. Internationalen Coaching-Forschungskongresses in Bern. Absicht der groß angelegten Veranstaltung war es, einen Beitrag zur Entwicklung und Professionalisierung von Coaching zu leisten. Es referierten anerkannte Coaching-Forschende und Coachs sowie Coaching-Verantwortliche großer Organisationen. Zu den Kongressteilnehmenden zählten praktizierende Coachs, Wissenschaftler, HR-Verantwortliche, Vertreter verschiedener Berufsverbände sowie an Coaching interessierte Personen. Über 200 Personen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, England und den USA besuchten diesen Kongress.

Den Kongress eröffnete Prof. Dr. Harald Geißler (Helmut Schmidt Universität Hamburg). Er sprach über die Erschließung neuer Marktsegmente für Telefon- und Internetcoaching (Blended Coaching) in Ergänzung zu herkömmlichen Face-to-Face-Coachings.

Grundlegend für seine Ausführungen war eine empirisch hergeleitete und auf Sprechakten begründete Coaching-Definition. Gleichermassen wurde in seinem Referat und der daran anschließenden Diskussion deutlich, dass die Ansprüche an Coachs durch den Einsatz von Telefon und Internet voraussichtlich deutlich steigen werden. Dazu zählt etwa die Fähigkeit, allein über die Sprache empathisch zu wirken und parasprachliche Aspekte der Kommunikation relativ treffsicher interpretieren zu können.

Die österreichische Trainerin und Coaching-Expertin Dr. Regina M. Jankowitsch präsentierte als zweite Keynote-Referentin das Feld des Coaching von Politikern. Auf überzeugende Art und Weise – basierend auf ihrer langjährigen Erfahrung und ge-

stützt auf zahlreiche Praxisbeispiele – erläuterte sie, wie Politiker trotz Partei- und Mediendruck authentische politische Visionen entwickeln und professionell umsetzen können.

Regina Jankowitsch rief generell zu mehr Forschung in diesem neuen Coaching-Praxisfeld auf und brachte gleich mehrere Forschungsfragen mit, z. B. welchen Effekt das Coaching von Einzelpersonen und/oder Gruppen auf das Initiieren und/oder Durchführen von politischen Reformen hat. Gleichzeitig wies sie aber auch darauf hin, dass Forschung gerade im Executive-Bereich der Politik aufgrund der Vertraulichkeit der Themen besonders schwierig sei.

Am Nachmittag des zweiten Kongresstages wurden insgesamt 20 verschiedene Workshops angeboten, in denen diverse Coaching-Praxisfelder näher betrachtet und diskutiert wurden. Themen waren zum Beispiel Coaching von Berufsschülern, Life-Coaching, Coaching von Erwerbslosen und psychisch beeinträchtigten Menschen in der beruflichen Re-Integration, Coaching von Wissenschaftlern, Lehrpersonen, Politikern sowie von Führungskräften der Polizei und der Sozialen Arbeit.

Das Buch zum 2. Internationalen Coaching-Forschungskongress erscheint 2013 beim Springer VS Verlag und beinhaltet auch die Artikel der Kongressreferierenden zu ihren Kongressbeiträgen.

Robert Wegener über die Zukunft: »Der 3. Internationale Coaching-Forschungskongress im deutschsprachigen Raum, der für den Sommer 2014 geplant ist, wird mitunter mit neuen Formaten der Interaktion von Teilnehmenden, Kongresspartnern und Referierenden überraschen.« □

www.coaching-meets-research.ch